

Geschäftsjahr 2013

Zahlen, Daten und Fakten zur Bremer Aufbau-Bank GmbH



BAB Die Förderbank ■
für Bremen und Bremerhaven
Wir finanzieren Zukunft



Als Förderbank für Bremen und Bremerhaven engagiert sich die **Bremer Aufbau-Bank (BAB)** in der Stärkung und nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaftsstandorte und erfüllt wichtige Aufgaben in der Wohnraumförderung.

www.bab-bremen.de

Ausgewählte Ergebnisse

480

Unternehmen

haben im Jahr 2013 Zuschüsse oder Darlehen der BAB erhalten und sich verpflichtet die Vorgaben des bremischen Mindestlohngesetzes (MLG) einzuhalten. In allen Programmen der BAB werden die Regelungen des MLG umgesetzt.

13.729

gesicherte Arbeitsplätze

Im Jahr 2013 hat die BAB mit ihren Kreditprogrammen zur Sicherung von 13.729 Arbeitsplätzen beigetragen ...

374

neue Arbeitsplätze

... und die Schaffung von 374 neuen Arbeitsplätzen unterstützt.

751.520.978

Euro

Seit dem Start des Bremer Unternehmerkredites bzw. Bremer Gründerkredites im Jahre 2005 hat die BAB 2.562 Unternehmen mit einem Volumen von insgesamt € 751.520.978 gefördert.

20

Qualifizierungen

20 gründungswillige Hochschulabsolventen erhielten im Jahr 2013 eine betriebswirtschaftliche Qualifizierung durch das Vorgründungsprogramm BRUT.

22

Existenzgründungen

wurden im Rahmen des Mikro- und Starthilfekreditprogramms finanziell unterstützt.

8

Beteiligungen

Im Bereich Wagniskapital wurden 2013 acht Beteiligungen neu eingegangen.

602

Eigentumswohnungen

wurden seit Einführung des Wohnungseigentümerprogramms der BAB mit dem Effekt einer durchschnittlichen CO₂ Minderung von 20 % saniert.

12.290

Wohneinheiten

wurden zum Stichtag 31.12.2013 durch die BAB gefördert.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Risikovorsorge konnte im Vergleich zum Vorjahr, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, gesteigert werden. Wesentlicher Treiber war dabei die deutlich geringer erforderliche Risikovorsorge.

Daneben ist zu berücksichtigen, dass der in 2012 noch für ca. acht Monate angefallene Zinsertrag aus einer stillen Einlage in 2013 vollständig entfallen ist. Die vereinbarten Kompensationsbeträge sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis

Angaben in TEUR	2012	2013	Veränderung	
			in TEUR	in %
Zinsüberschuss	6.520	3.639	-2.881	-44,19
Provisionsüberschuss	1.444	1.708	264	18,25
Sonstige betriebliche Erträge	3.104	4.627	1.523	49,05
Summe Erträge	11.068	9.973	-1.095	-9,90
Personalaufwand	3.748	3.703	-45	-1,21
Sachaufwendungen	2.922	3.148	226	7,73
Summe Aufwendungen	6.670	6.850	180	2,70
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	4.398	3.122	-1.276	-29,00

Der Zinsüberschuss reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 44,19 % auf TEUR 3.639. Der Rückgang ist insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen: einerseits hat sich das Fördergeschäft vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus und der wirtschaftlichen Entwicklung rückläufig entwickelt. Andererseits konnten Prolongationen von auslaufenden Zinsvereinbarungen nur zu den aktuellen, deutlich niedrigeren Zinssätzen erfolgen.

Entgegen den Einschätzungen haben sich die Zusagen für den Bremer Unternehmerkredit in 2013 positiver entwickelt. Die mit diesem Produkt verbundene Zinsverbilligung hat den Zinsüberschuss ebenfalls negativ beeinflusst. Gleiches gilt für die Entwicklung der Förderdarlehen nach dem Landesinvestitionsförderprogramm (LIP).

enthalten, das entsprechend stark angestiegen ist. Vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus hat die BAB darüber hinaus auf die ursprünglich geplante Ausweitung der Wertpapieranlagen verzichtet.

Der Rückgang des Zinsüberschusses konnte teilweise durch den gestiegenen Provisionsüberschuss und das gestiegene sonstige betriebliche Ergebnis kompensiert werden. Wesentliche Treiber waren hier ein leichter Anstieg der Erträge aus der Geschäftsbesorgung sowie die entsprechend ausgewiesenen Kompensationsbeträge.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 2,70 % auf TEUR 6.850. Während der Personalaufwand um TEUR 45 (bei einer durchschnittlichen Personalstärke von 51 Mitarbeitern) unter dem Vorjahreswert lag, stieg der Sachaufwand um TEUR 226 (7,73 %) auf TEUR 3.148.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme (inkl. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 82,4 Mio. auf EUR 1.272,1 Mio. reduziert. Das Geschäftsvolumen, in dem zusätzlich die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und

Die zusätzlich zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken bestehenden Swapgeschäfte weisen zum Jahresende ein Nominalvolumen von EUR 45 Mio. aus.

Angaben in Mio. EUR	2012	2013	Veränderung	
			in Mio. EUR	in %
Bilanzsumme (inkl. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten)	1.354,6	1.272,1	-82,4	-6,09
Forderungen an Kreditinstitute	793,1	746,1	-47,0	-5,92
Forderungen an Kunden	259,4	241,5	-17,9	-6,91
Wertpapiere	85,7	75,6	-10,1	-11,76
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	955,1	883,5	-71,6	-7,50
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62,0	59,1	-2,9	-4,59
Eventualverbindlichkeiten	122,7	127,3	4,6	3,77
Unwiderrufliche Kreditzusagen	71,0	45,2	-25,9	-36,42

Gewährleistungen sowie unwiderrufliche Kreditzusagen enthalten sind, reduzierte sich um EUR 103,7 Mio. auf EUR 1.444,6 Mio. Wesentliche Ursachen waren einerseits das sich verhalten entwickelnde Fördergeschäft (die BAB tritt dabei als Partner und nicht als Wettbewerber der ortsansässigen Kreditinstitute auf und ist daher i. d. R. auf die Weiterleitung durch diese Kreditinstitute angewiesen) und andererseits fehlende Anlagemöglichkeiten im Eigengeschäft. Dies führte zu einer bewussten Reduzierung der Bilanzsumme durch die Tilgung fälliger Verbindlichkeiten. Das bilanzielle Eigenkapital beziffert sich – wie im Vorjahr – auf 113,7 Mio. Euro.

Die Bilanz- und Refinanzierungsstruktur ist dabei im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die BAB refinanziert sich nahezu vollständig über Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten mit einer langfristigen Zinsbindung, was zu vergleichsweise geringen Zinsänderungsrisiken führt.

Durch die Haftungsübernahme der Freien Hansestadt Bremen war die BAB auch in 2013 jederzeit in der Lage, sich zu einem angemessenen Preis mit ausreichender Liquidität am Geld- und Kapitalmarkt zu versorgen. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Solvabilität und Liquidität wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

Maßgeschneidert fördern

Im Rahmen ihrer Aufgabe als Förderbank geht die BAB zielgerichtet Kreditrisiken ein. Hierbei bietet die BAB sowohl standardisierte als auch maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an.

Darüber hinaus ist die BAB Träger der Wohnraumförderung und zentraler Ansprechpartner für Privatpersonen sowie Wohnungsbaugesellschaften in diesem Segment.

Die BAB steht als Partner für Unternehmen bereit, die für Investitionen oder bei Firmengründungen, Expansionen oder Umstrukturierungen finanzielle Unterstützung benötigen. Dies dient sowohl der Stärkung der Wirtschaftsstruktur in Bremen und Bremerhaven als auch dem Erhalt und der Schaffung von Arbeitsplätzen, sowie der Erreichung der politischen Ziele des Landes Bremen.

Die BAB versteht sich als eigenständiger, wettbewerbsneutraler und leistungsstarker Partner der Banken und Sparkassen und arbeitet in enger Abstimmung mit Geschäftsbanken bei der Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft zusammen.

Die BAB stärkt die heimische Wohnungswirtschaft und die Unternehmen bei der Realisierung von Wachstumschancen und Innovationen sowie der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen.

www.bab-bremen.de

Übersicht der Förderprogramme

- > Förderung vor einer Existenzgründung und während der Gründungsphase
- > BAB-Mikrokredit
- > BAB-Starthilfe
- > Darlehen für Unternehmenswachstum und Innovationen
- > Darlehen im Rahmen von Landesprogrammen der Freien Hansestadt Bremen
- > Liquiditätshilfen
- > Durchleitungskredite mit Refinanzierung durch die KfW oder die Europäische Investitionsbank
- > Risikoübernahmen beispielsweise durch Haftungsfreistellung bzw. Bürgschaft
- > Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen
- > Beteiligungs- und Wagniskapital
- > Begleitung und Strukturierung von Unternehmensnachfolgen
- > Beratung und Vermittlung von Kontakten und Netzwerken (Lotsenfunktion)
- > Wohnungsbauförderung für spezielle Projekte im Land
- > Darlehen für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) – Förderung energetischer Gebäudesanierung



„The Suit“ (Regie: Peter Brook), Foto: Pascal Victor ArtcomArt



Abb. oben links:
*Das Kontorhaus am Markt:
Sitz der BAB.*

Abb. unten links:
*Gemeinsame Sache für Bremen
und Bremerhaven:
BAB-Geschäftsführer Ralf Stapp
und Jörn-Michael Gauss.*

Abb. unten rechts:
*Engagiert in der Wohnraum-
förderung: die Körnerstraße
Nr. 44–46 in Bremerhaven –
eines von vielen erfolgreich
geförderten Wohnbauprojekten
der BAB.*

Abb. oben rechts:
*Engagiert in der Kultur: als För-
derer des Musikfestes Bremen.*

Abb. unten links:
*Engagiert für den Wirtschafts-
standort: 480 Unternehmen,
wie hier die SVB GmbH, wurden
2013 in Bremen und Bremerhaven
gefördert.*

Abb. unten rechts:
*Transparent und öffentlich:
Die BAB präsentiert sich auf
zahlreichen Messen und
Veranstaltungen, wie hier
z. B. auf der Hansebau.*



Kontakt

Bremer Aufbau-Bank GmbH

Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2–4
(Eingang Stintbrücke 1)
28195 Bremen

Telefon: 0421.96 00-415
Telefax: 0421.96 00-840

mail@bab-bremen.de
www.bab-bremen.de

Bildnachweis:

Christian Richters

Torsten Krüger

Frank Pusch

Musikfest Bremen GmbH

Jens Lehmkühler

*SVB-Spezialversand für Yacht-
und Bootszubehör GmbH*

*WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH*



BAB Die Förderbank ■
für Bremen und Bremerhaven
Wir finanzieren Zukunft